

## Syllabus

### Descrizione del corso

<b>Titolo del corso</b>	<b>Psychologie</b>
<b>Codice del corso</b>	51053
<b>Settore scientifico disciplinare del corso</b>	M-PSI/04 e M-PSI/05
<b>Corso di studio</b>	Corso di laurea in Servizio sociale
<b>Semestre</b>	1° semestre
<b>Anno del corso</b>	2° anno
<b>Crediti formativi</b>	15
<b>Modulare</b>	Ja- Anzahl der Module: 2

<b>Numero totale di ore di lezione</b>	90
<b>Numero totale di ore di laboratorio</b>	0
<b>Frequenza</b>	Siehe Regelung
<b>Corsi propedeutici</b>	Keine vorgesehen

<b>Obiettivi formativi specifici del corso</b>	<p>Die Studierenden sollen im Zuge der Lehrveranstaltung mit zentralen Entwicklungstheorien und Theorien zum Verständnis und der Planung von Erziehungsverhalten und –Kontexten, die für das Handlungsfeld der Sozialarbeit zentral sind, vertraut werden. Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen auch das Kennenlernen von spezifischen Erlebens- und Verhaltensweisen in den verschiedenen Lebensphasen sowie theoretisch und empirisch fundierte Strategien, wie Menschen in entsprechenden Lebensphasen begegnet werden soll. Ein Augenmerk soll auch auf atypische Entwicklungsverläufe gelegt werden und auf deren Entstehungskontexte.</p> <p>Per quanto riguarda la Psicologia dell'Educazione, gli studenti dovranno sviluppare competenze adeguate per:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) l'acquisizione di strategie di conoscenza ed intervento sulle principali problematiche educative e formative negli attuali contesti inter-culturali (scuola di base e formazione professionale, famiglia, gruppi giovanili ecc...)</li> <li>b) programmare e gestire modalità differenziate di intervento in funzione delle problematiche psicologiche specifiche delle diverse età degli utenti;</li> <li>c) mettere in atto procedure e tecniche comunicative che facilitino l'incontro e la relazione.</li> </ol> <p>Soziale Arbeit bedeutet, dass man in einem spezifischen soziokulturellen Raum handelt und es ist unverzichtbar, individuelles Handeln von KlientInnen und Professionellen zu kontextuieren. Die Reflexive Sozialpsychologie schafft genau dafür einen Wissens- und Reflexionsrahmen. Die Sozialpsychologie hat ihren besonderen disziplinären Stellenwert durch ihre vermittelnde Brückenfunktion zwischen Psychologie und Soziologie.</p>
--	--

<b>Insegnamento 1</b>	Entwicklungs- und Erziehungspsychologie / Psicologia dello sviluppo e psicologia dell'educazione
<b>Docente</b>	Dott. Taverna Livia / Prof. Dr. Reinhard Tschiesner
<b>Settore scientifico disciplinare del docente</b>	M-PSI/04
<b>Lingua ufficiale del corso</b>	Italiano/Deutsch
<b>Orario di ricevimento</b>	Taverna: dal lunedì al venerdì previo appuntamento Tschiesner: siehe Homepage
<b>Lista degli argomenti trattati</b>	<p>Il corso prevede l'introduzione alle discipline della psicologia dello sviluppo e dell'educazione, dopo aver rilevato le conoscenze di base degli studenti.</p> <p>Verranno esposte le principali teorie e i principali problemi teorici e di ricerca, tenendo conto del lavoro che i laureati dovranno svolgere in ambito sociale.</p> <p>Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden mit den bedeutendsten Begriffen und Theorien aus der Entwicklungs- und Erziehungspsychologie für das Handlungsfeld der Sozialarbeit vertraut machen. Im Zuge dessen werden aktuelle empirische Studien vorgestellt und Methoden der psychologischen Erkenntnisgewinnung diskutiert.</p>
<b>Attività didattiche previste</b>	Lezioni frontali, discussioni di gruppo, visione di spezzoni di film, giochi, elaborazione di argomenti specifici in gruppo. Vorlesung, Diskussionen, Videoanalysen, Gruppenarbeit.
<b>Numero totale di ore di lezione</b>	60
<b>Crediti formativi</b>	9
<b>Veranstaltung 2</b>	Sozialpsychologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Heinrich Keupp
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich</b>	M-PSI/05
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	nach Vereinbarung
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	Die theoretischen Ansätze, auf die die Reflexive Sozialpsychologie aufbaut, sind u.a. die Sozialcharakterforschung, die Kritische Theorie, die psychoanalytische Sozialpsychologie, der Symbolische Interaktionismus, Zivilisations-, Identitäts- und Gender-Theorien.
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesung mit Diskussion und Gruppenangeboten
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte</b>	6
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Wissen und Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die methodischen, theoretischen und begrifflichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Sozialpsychologie mit besonderem Blick auf die soziale Arbeit;</li> <li>• kennen die wesentlichen physischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsschritte in den verschiedenen Lebensphasen und die entsprechenden Theorien;</li> <li>• Kennen Bedingungen und Kriterien für förderliche Entwicklungs- und Erziehungsumwelten;</li> <li>• Kennen grundlegende Kriterien zur Beurteilung</li> </ul>

	<p>„biopsychosozialer“ Reife und sind in der Lage soziale Risikokonstellationen für die Entwicklung zu identifizieren;</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Erziehungspsychologie und Sozialpsychologie mit konkreten Situationen und Fällen in Beziehung setzen und entsprechende Handlungsstrategien im Feld der Sozialarbeit entwickeln;</li> <li>• können die Kenntnis über Entwicklungsverläufe für wissenschaftlich fundiertes Handeln im Feld der Sozialarbeit nutzen;</li> <li>• sind in der Lage, Situationen systematisch zu beobachten und zu dokumentieren;</li> </ul> <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Sozialpsychologie zur Beurteilung von Fragestellungen im Kontext der Sozialarbeit einfließen lassen;</li> <li>• können die Entwicklungsbedingungen beurteilen;</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die fachlichen Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Pädagogischen Psychologie und Sozialpsychologie einsetzen, um sich im Multiprofessionellen Team zu verständigen;</li> </ul> <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Theorien des Lernens und von Lernstrategien für die eigene persönlich und berufliche Entwicklung nutzen;</li> <li>• sind in der Lage, die fachlichen Grundlagen für eigene Fort- und Weiterbildungen zu verwenden;</li> </ul>
<b>Art der Prüfung</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Prüfungssprache</b>	italiano - Deutsch
<b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul. Bezugsrahmen der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele (Syllabus).</p> <p><b>Schriftliche Prüfung:</b></p> <p>Multiple/Single-Choice-Test</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die Inhalte des Moduls</li> <li>• Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteilen.</li> </ul> <p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehen sich auf Themen der einzelnen</li> </ul>

	<p>Lehrveranstaltungen oder übergreifende Themen und erfordern einen Praxisbezug in der Bearbeitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Bewertung sind: formale Richtigkeit, Sachrichtigkeit, eigene Argumentations- und Reflexionsfähigkeit, Theorie-Praxis-Transfer-Leistung.</li> </ul>
<p><b>Pflichtliteratur</b></p>	<p>Farneti A. (2011) Elementi di psicologia dello sviluppo. Dalle teorie alla quotidianità. Roma, Carocci.</p> <p>Berti, A.E., Bombi, A.S. (2008) Corso di psicologia dello sviluppo. Bologna, Il Mulino (parti da concordare con gli studenti)</p> <p>Ligorio. B., Cacciamani, S. (2013) Psicologia dell'educazione, Roma Carocci (parti da concordare con gli studenti)</p> <p>Boscolo, P. (2012). La fatica e il piacere di imparare. Psicologia della motivazione scolastica. Torino: UTET (parti da concordare con gli studenti)</p> <p>Carugati, F., Patrizia Selleri, P. (2005) Psicologia dell'educazione. Bologna, Il Mulino, 2005 (parti da concordare con gli studenti)</p> <p>Heiner Keupp: Zur Einführung. Für eine reflexive Sozialpsychologie. In: H. Keupp (Hg.): Zugänge zum Subjekt. Frankfurt: Suhrkamp 1994, S. 7 – 20.</p> <p>Heiner Keupp: Der Mensch als soziales Wesen. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 11 – 50.</p> <p>Becker, Howard S.: Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. Frankfurt: S.Fischer 1973, S. 1 – 35.</p> <p>Erich Fromm: Über psychoanalytische Charakterkunde und ihre Anwendung zum Verständnis der Kultur. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 202 – 208.</p> <p>Riesman, David: Traditioneller, innengelenkter und außengelenkter Sozialcharakter. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 209 – 223.</p> <p>Hohl, Joachim: Die zivilisatorische Zähmung des Subjekts. Der Beitrag von Norbert Elias zu einer historischen Sozialpsychologie. In: H.Keupp (Hg.): Zugänge zum Subjekt. Perspektiven einer reflexiven Sozialpsychologie. Frankfurt: Suhrkamp 1994, S. 21 - 53.</p> <p>Pfister, Gertrud: Sport - Befreiung des weiblichen Körpers oder Internalisierung von Zwängen? In: G.Klein &amp; K.Liebsch (Hg.): Zivilisierung des weiblichen Ich. Frankfurt: Suhrkamp 1997, S. 206 - 248.</p>

	<p>Elhardt, Siegfried: Tiefenpsychologie . Eine Einführung. Stuttgart et al.: Kohlhammer 1971, S. 30 – 61.</p> <p>Wirth, Hans-Jürgen: „Voll auf Haß“. Zur Psychoanalyse des Ressentiments. In psychosozial 1989, 12.Jg., Heft 40, S. 80 - 81, S. 83 - 85.</p> <p>Adorno, Theodor W.: Zivilisation und Barbarei. In: Heiner Keupp (Hg.): Lust an der Erkenntnis: Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper 1995, S. 147-158.</p> <p>Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Weinheim und München: Juventa 1992, S. 17 – 22; 47 – 49; 54 - 58.</p> <p>Adorno, Theodor W.: Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1973, S. 37 – 63; S. 314 - 333.</p> <p>Krappmann, Lothar: Die Identitätsproblematik nach Erikson aus einer interaktionistischen Sicht. In: H. Keupp &amp; R. Höfer (Hg.): Identitätsarbeit heute. Frankfurt: Suhrkamp 1997, S. 66 – 92.</p> <p>Keupp, Heiner, Ahbe, Thomas, Gmür, Wolfgang et al.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek: Rowohlt 2006, Kapitel 1, S. 16 – 62.</p> <p>Grob, A. &amp; Jaschinski, U. (2003). <i>Erwachsen werden. Entwicklungspsychologie des Jugendalters</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Heinrichs, N. &amp; Lohaus, A. (2011). <i>Klinische Entwicklungspsychologie. Kompakt. Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Lohaus, A. &amp; Vierhaus, M. (2015). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Seidel, T. &amp; Krapp, A. (Hrsg.) (2014). <i>Pädagogische Psychologie (6. Auflage)</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Siegler, R., Eisenberg, N. DeLoache, J. &amp; Saffran, J. (Hrsg.) (2016). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (4. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Wild, E. &amp; Möller, J. (Hrsg.) (2015). <i>Pädagogische Psychologie (2. Auflage)</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Dei testi verranno selezionate le parti più significative per gli interessi degli studenti del corso di Servizi sociali.</p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben</b></p>	<p>Keupp, Heiner (Hg.). Zugänge zum Subjekt. Perspektiven einer reflexiven Sozialpsychologie. Frankfurt: Suhrkamp 1994.</p> <p>Keupp, Heiner (Hg.): Lust an der Erkenntnis: Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper 1998.</p> <p>Keupp, Heiner, Ahbe, Thomas, Gmür, Wolfgang et al.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der</p>

	<p>Spätmoderne. Reinbek: Rowohlt 2013<sup>6</sup></p> <p>Verranno forniti materiali specifici a seconda degli interessi manifestati dagli studenti durante le lezioni.</p>